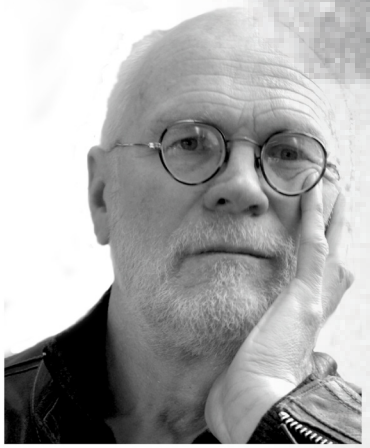
Ein Virus zum Beispiel:

Wie eine Gesellschaft Vernunft und Humanität verlor und wie sie wiederzugewinnen wären. Es geht um das SARS-CoV-2, doch das spannende und herausfordernde Thema liegt, mehr als im Virus selbst, in der Reaktionsweise der menschlichen Physis und Psyche, der Gesellschaften und ihrer Institutionen darauf, sowie, nicht zuletzt, im menschlichen Verhältnis zur Natur, das sich darin zeigt.



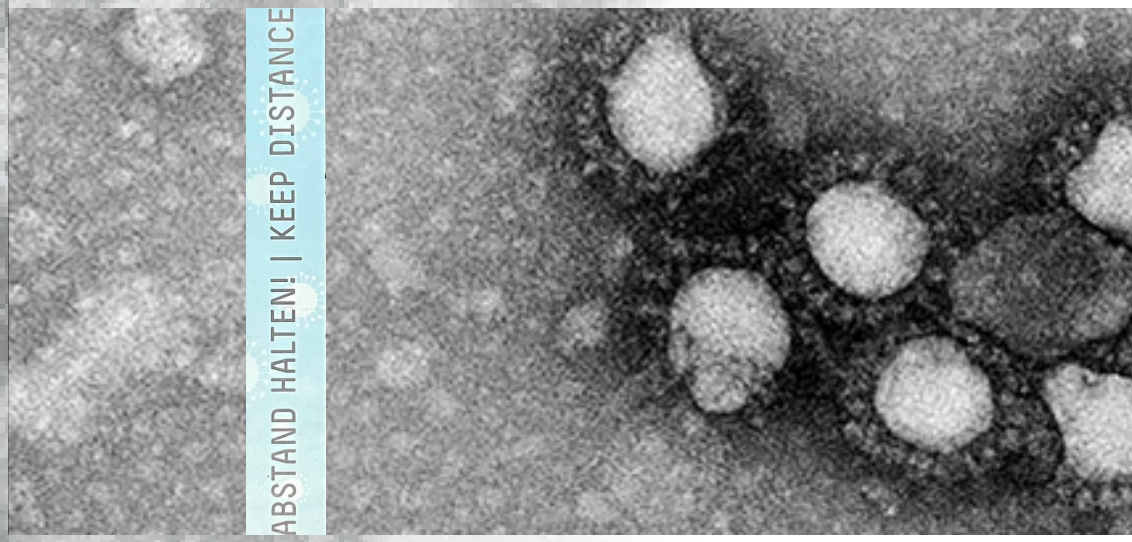
Rainer Fischbach
arbeitete Jahrzehnte an der Konstruktion von Softwaresystemen für die Industrie, bildete betrieblich und als Dozent an der Dualen Hochschule BW Technische Informatiker aus und forschte zu Fragen der Planungsmethodik sowie zur militärischen Technikfolgenabschätzung.

ISBN 978-3-95631-962-4

9 783956 319624

SHAKER media

ein virus
zum beispiel



rainer fischbach

SHAKER media

Rainer Fischbach
Ein Virus zum Beispiel: Wie eine Gesellschaft Vernunft und Humanität verlor – und wie sie wiederzugewinnen wären
Düren: Shaker Media, 2023
366 Seiten ■ Paperback €27,90 ■ PDF €18,00
ISBN 978-3-95631-962-4
Erhältlich im Buchhandendel und unter:
www.shaker-media.de/shop/978-3-95631-962-4

Follow the science, die Leitformel der Aktivisten, ganz besonders der Jugendbewegung FRIDAYS FOR FUTURE (F^3), die als zentrales Anliegen die Bekämpfung der Erderwärmung für sich in Anspruch nehmen, wurde nicht zufälligerweise von den Fürsprechern der Regierungsmaßnahmen in der Sache COVID-19 aufgegriffen. Auch deren Anspruch ist, dass sie nur die Exekution dessen forderten, was 'die Wissenschaft' als notwendig erkannt hätte. Dass dieser Anspruch nicht nur mit den Grundsätzen der Wissenschaftslogik unvereinbar ist – Wissenschaft kann lediglich mehr oder weniger bewährte Hypothesen zu dem, was der Fall sei, vorschlagen, doch niemals sagen, was zu tun sei –, sondern auch, wie die im vorherigen Abschnitt wiedergegebenen Äußerungen medizinischer Autoritäten des 20. Jahrhunderts in Bezug auf ihre dort charakterisierte Praxis zeigen,[151] auf fatale Vorbilder zurückblicken kann, scheint kaum bekannt zu sein.

Der Kurzschluss zwischen Wissenschaft und Politik kann vor dem Hintergrund der Geschichte eines nicht mehr: reklamieren, dass er es doch nur gut meine. Vor allem legt das historische Paradigma einer Medizin, die keine Grenzen gegen eine zutiefst inhumane und am Ende verbrecherische Praxis aufzubauen vermochte, nahe, genauer hinzusehen, was für eine Wissenschaft und noch mehr: was für eine wissenschaftliche Weltanschauung jenen Kurzschluss so plausibel erscheinen ließen. Denn merkwürdigerweise teilt diese wissenschaftliche Weltanschauung einige Merkmale mit jener, die viele, auch linke, Verteidiger der Maßnahmen gegen COVID-19 anzuleiten scheint: ein mechanistischer Reduktionismus, der Erkrankungen exklusiv auf auszurottende Erreger oder schlechte Gene zurückführt, und das Ideal einer um jeden Preis zu verteidigenden Volksgesundheit, in dem Individuen nur als potentielle Träger solcher Gene bzw. Verbreiter von Erregern vorkommen. Auch darin gibt es ein übergeordnetes Ganzes, den gesunden Volkskörper, der durch

150 Auf den Seiten 169–175.
151 Auf den Seiten 182–190.

mechanische Abgrenzung nach außen und einen dieser Logik folgenden Ausschluss kranker Elemente zu erhalten sei. Das wurde nie und nirgendwo so konsequent praktiziert wie unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. Die Berechtigung von ADORNOS oben zitiertem Dictum[152] "das Ganze ist das Unwahre" wird hier deutlich. Dass der Volkskörper sich im permanenten Kampf mit der Natur befinde, dies beschwören auch Stimmen wie die eines der Linken zugerechneten Autors, der glaubt, dass die Natur "in Wahrheit ihre menschlichen Mitbewohner seit jeher mitleidlos mit tödlichen Krankheiten überzieht".[153] Für dynamisch sich entwickelnde Wechselwirkungen, für eine unerschöpfliche Vielfalt noch zu entdeckender Beziehungen zur Natur als einer umfassenden und tragenden Totalität ist in dieser Vorstellungswelt kein Platz. Kein Platz ist darin auch für die Einsicht in die Grenzen des menschlichen Lebens, der menschlichen Möglichkeiten – sowohl derer der Gattung als auch derer des Individuums. Menschliches Leben steht darin in einem absoluten Gegensatz zur Natur, in dem es sich durch beständige Kriegführung endlos zu behaupten hätte.

Kapitelübersicht

■ **Einleitung** ■ **Plädoyer für die Häresie:** Zu einigen notwendigen Zweifeln
■ **Krankheit, Natur und Wissenschaft:** Ein verwickeltes Verhältnis
• Was leistet Wissenschaft? • Bambi-Biologie und andere Missverständnisse
• Wissenschaftliches Unwissen • Die Illusion von Immunität • Politische Frivolität und zivilisatorische Hybris • Politik der Angst
■ **Pandemie der Eindimensionalität:** Die Krankheit einer Zivilisation • Wider die einfache Schuldvermutung • Ein Problem und eine Lösung? • In welcher Tradition?
■ **Von Leugnern, Nazis und Esoterikern:** Wer bedroht die Menschheit? • Der liebste Feind – oder: wie man Köpfe besetzt • Wahlverwandtschaft – Medizin und Nationalsozialismus • Esoterik – eine unverzichtbare Ressource • Jenseits der Eindimensionalität ■ **Zweite Welle zweiter Art:** Verschwindet der leibliche Mensch im Cyberspace?
• Auf der ersten Welle • Die zweite Welle • Das neue Regime • Die scheinbare Verschmelzung ■ **Indien:** COVID-Krise oder Umweltkrise?
■ **Woher kommt das SARS-CoV-2?** Das Revival der Laborhypothese

SHAKER media